

Universitätsstadt Gießen · Dezernat II · Postfach 11 08 20 · 35353 Gießen

Herrn Stadtverordneten  
Dr. Klaus Dieter Greilich  
über  
das Büro der  
Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1  
35390 Gießen

■ Telefon: 0641 306 – 1016  
Telefax: 0641 306 - 2015  
E-Mail: [gerda.weigel-greilich@giessen.de](mailto:gerda.weigel-greilich@giessen.de)

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom  
01.11.2016

Unser Zeichen  
II-Wei./si.- ANF/0345/2016

Datum  
10. November 2016

**Fragen gemäß § 30 der GO des Stv. Dr. Greilich betreffend Eindämmung der Rattenplage  
- ANF/0345/2016**

Sehr geehrter Hr. Dr. Greilich,

Ihre Fragen können wie folgt beantwortet werden:

**Anfrage:**

In der Gießener Presse und auch im Ortsbeirat Kleinlinden wurde im Sommer über eine starke Zunahme von Ratten auf den Straßen in Gießen und Kleinlinden berichtet. **Vor diesem Hintergrund stelle ich an den Magistrat mit der Bitte um zunächst mündliche Beantwortung folgende Frage:**

"Welche Sofortmaßnahmen hat der Magistrat angesichts dieser Meldungen zur Eindämmung der Rattenplage getroffen?"

**Antwort:**

In öffentlichen Park- und Grünanlagen sowie der Kanalisation kann eine generelle oder flächen-deckende Zunahme der Rattenpopulation in keinem der Stadtteile Gießens bestätigt werden. Lokal stellen wir vermehrt Ratten in der Nähe von Fütterungsstellen von Tauben, Enten usw. oder bei unsachgemäßer Lagerung von Hausmüll, also bei Erhöhung des Nahrungsdangebotes fest. Das Gartenamt führt, wie in den vergangenen Jahren auch, in Abstimmung mit MWB und privaten Grundstückseigentümern, Bekämpfungen vorwiegend in den innenstadtnahen Grünanlagen durch. Die MWB kontrollieren die Kanäle im Rahmen der täglichen Kanalreinigung. Sie werden außerdem von Anwohnern direkt oder indirekt über das Ordnungsamt über Rattenvorkommen

informiert. Außerdem halten wir Kontakt zu privaten Schädlingsbekämpfern, die auf privaten Grundstücken oberirdisch Ratten bekämpfen und werden auch von diesen über das Vorkommen von Ratten unterrichtet.

Sobald die MWB von Rattenvorkommen Kenntnis erhalten, werden die Kanäle unverzüglich mit Giftköder belegt. Die MWB verfügen über eigene in Bezug auf die Rattenbekämpfung im Kanal befähigte Mitarbeiter, die bei Bedarf sofort reagieren.

**1. Zusatzfrage:**

"Welche weiteren Maßnahmen plant der Magistrat für die Zukunft, um eine spürbare Reduktion der Zahl der Ratten auf den Straßen und in der Kanalisation zu erreichen und welche Vorschläge gibt es dazu von Seiten des Stadtreinigungs- und Fuhramtes, des Gartenamtes und der MWB?"

**Antwort:**

Seitens des Gartenamtes z. B. werden, soweit dies möglich ist, schon seit Jahren in den besonders betroffenen Bereichen die bodendeckenden Pflanzungen so angepasst, dass den Ratten nur wenig Unterschlupfmöglichkeiten geboten werden. Zudem wird bei neuen Ausstattungsgegenständen, u. a. bei den Wechselbepflanzungskübeln, darauf geachtet, dass sie wenig Verstecke für Ratten bieten.

**2. Zusatzfrage:**

"Haben Kontakte mit dem Kreisgesundheitsamt stattgefunden und welche Ratschläge von dort gibt es aus seuchenhygienischen Gesichtspunkten?"

**Antwort:**

Vor dem Hintergrund der den Ämtern vorhandenen eigenen Sachkunde bestand im Hinblick auf die diesbezüglichen Beobachtungen und Erkenntnisse bisher kein Anlass, Kontakt zum Kreisgesundheitsamt aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Gerda Weigel-Greilich  
Bürgermeisterin

**Verteiler:**

Magistrat  
SPD-Fraktion  
CDU-Fraktion  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
AfD-Fraktion  
Fraktion Gießener Linke  
FW-Fraktion  
FDP-Fraktion  
Fraktion Piratenpartei/Bürgerliste Gießen